

Neuer Ortsverband Kierspe soll die vielseitigen Aufgaben des Roten Kreuzes koordinieren

Stärkere Konzentration im Ortsverband wird die Arbeit intensivieren – Amtsdirektor Barthold übernahm Vorsitz

Kierspe. Am Dienstagabend wurde im Kiersper „Haus der Jugend“ ein DRK-Ortsverband gegründet. Voraufgegangen waren ähnliche Gründungsversammlungen in vielen anderen Städten und Gemeinden des Kreises. Zum Vorsitzenden wurde von den zahlreichen Anwesenden einstimmig Amtsdirektor Barthold gewählt, der vom stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbandes, Kreissyndikus Dr. Häusler, vorgeschlagen worden war.

Hier drängt sich nun die Frage auf, welchen Zweck die Gründung eines Ortsverbandes erfüllen soll, zumal es auch in Kierspe rege Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes gibt, und zwar eine männliche und eine weibliche Bereitschaft, einen Frauenarbeitskreis und eine eben erst mit großem Erfolg gegründete und tätige Jugendrotkreuzgruppe. Zu dieser Frage nahm Amtsdirektor Barthold Stellung, der zuvor die Anwesenden im schmucken Raum des Hauses begrüßt hatte. Besonders herzlich hieß er Dr. Häusler willkommen, ferner den Schatzmeister des Kreisverbandes, Kreisrentmeister Tischhäuser und den Geschäftsführer des Kreisverbandes, Kreisoberamtmann Steinbrecher. Grußworte galten auch dem Ehrenbereitschaftsführer des Kreisverbandes und früheren Kiersper Bereitschaftsführer, Emil Sümper, ferner Kreis-Jugendrotkreuzleiterin Fr. Arlt und Frau Hoyer vom Kreisverband. Anwesend waren darüber hinaus Bereitschaftsarzt Dr. Domke, Bereitschaftsführer Matzner sowie Mitglieder der einzelnen Rotkreuzgruppen.

Wie erwähnt, nannte Amtsdirektor Barthold kurz die Gründe, die zu dieser konstituierenden Versammlung führten. Hauptziel sei, die einzelnen Gruppen des DRK, die wir oben nannten, straffer zusammenzufassen. In der Einladung hieß es dazu: „In diesem neuen Ortsverein sollen die aktiven und fördernden Mitglieder des Roten Kreuzes zu einer Rotkreuz-Familie zusammenwachsen, um die vielseitigen Aufgaben des Roten Kreuzes in enger Zusammenarbeit gemeinsam zu erledigen“. In seinem Schlußwort ergänzte der Amtsdirektor diese Formulierung noch dahingehend, daß eine bessere Koordinierung der einzelnen Gruppen erreicht werden sollte, ebenfalls

Kindergarten, eine Gemeinde-Pflegestation, acht Ausleihdepots und zwei DRK-Gemeindeschwestern. Als neue Aufgabe ist die Einrichtung von Unfallhilfsstellen hinzugekommen. Schließlich findet man auf dem Gebiet des Strahlenschutzes und des Luftschutz-Hilfsdienstes ein neues Betätigungsfeld.

Noch Aufgaben zu haben, führte Dr. Häusler aus, sei das Geheimnis der Jugendfrische, die auch heute noch im Roten Kreuz spürbar sei. Gerade auch die Jugend mache eifrig in der Organisation mit, was ein Zeichen dafür sei, daß sie nur richtig angesprochen werden müsse. Dr. Häusler bat die Anwesenden, immer wieder für die Ziele und Aufgaben des Roten Kreuzes in der Öffentlichkeit zu werben.

Dr. Häusler erläuterte dann die zu verabschiedenden Satzungen. Vom Landesverband in Münster war eine Mustersatzung erlassen worden, die einstimmig angenommen wurde. Die Satzung nennt ausführlich die einzelnen Aufgaben des Roten Kreuzes und nimmt Stellung zu Fragen der Mitgliedschaft, regelt Aufnahmen, Ausschluß sowie Pflichten und Rechte der Mitglieder usw. Auch die Zusammensetzung des Ortsvorstandes wird durch die Satzung geregelt, ebenso alle übrigen Formfragen. — Die Satzung wurde einstimmig angenommen.

Man kam sodann zur Wahl des Vorstandes, und Dr. Häusler schlug vor, Amtsdirektor Barthold zum Vorsitzenden zu wählen. Die Anwesenden waren einstimmig der gleichen Meinung. Amtsdirektor Barthold, der die Wahl annahm, bedankte sich für das Vertrauen und versicherte,

daß er, obwohl Laie auf dem Gebiet des Roten Kreuzes, guten Willen zeigen und auch versuchen werde, die politische Gemeinde für die zu intensivierende Arbeit zu gewinnen. Auf seinen Vorschlag hin wählte dann die Versammlung Frau Hilde Kuhbier einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden. Die Wahl eines Schatzmeisters konnte noch nicht stattfinden, doch besteht Aussicht, daß dieses Amt schnell besetzt wird. Einstimmig wurde dann als Schriftführerin Fr. Gisela Mühllich gewählt, und Frau Wehberg erklärte sich bereit, daß Amt einer Bereitschaftsführerin der weibl. Bereitschaft zu übernehmen. Die männl. Bereitschaft behält ihren Bereitschaftsführer Alfred Matzner, Dr. Domke bleibt nach dem einstimmigen Willen der Versammlung Bereitschaftsarzt, und Fr. Gerlinde Mehn, die sich bei der Gründung eines Jugendrotkreuzes in Kierspe hervortat und viel Initiative zeigte, wurde als Leiterin dieser Gruppe einstimmig gewählt. Zusätzlich wählte man dann noch Frau Lubrich in den Vorstand.

Amtsdirektor Barthold bedankte sich für die Bereitschaft der Gewählten zur Übernahme ihrer Ämter und gab seiner Hoffnung auf ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis Ausdruck.

Die Leiterin des Jugendrotkreuzes im Kreis, Fr. Arlt, zeigte hernach eine Serie farbiger Dias über die Arbeit des Roten Kreuzes im Kreisgebiet, danach sahen die Anwesenden noch einen Kulturfilm über den Kreis Altena. In seinem Schlußwort bedankte sich dann Amtsdirektor Barthold noch einmal für das geschenkte Vertrauen und richtete die Bitte an die Bevölkerung, die Arbeit des DRK zu unterstützen und dem Ortsverein als aktives oder förderndes Mitglied beizutreten. — Der Versammlungsverlauf berechtigt zu der Hoffnung, daß die DRK-Arbeit in Kierspe weiter intensiviert werden kann, zu unser aller Nutzen. ri.